

Anfrage Nr.: 0050/2011/FZ  
**Anfrage von: Stadträtin Spinnler**  
**Anfragedatum: 17.10.2011**

Betreff:

**Sanierungsarbeiten am Bunsen-Gymnasium**

Schriftliche Frage:

Im Doppelhaushalt 2011/12 wurde beschlossen, dass die Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten am Bunsen-Gymnasium nicht erst 2012, sondern bereits 2011 zu beginnen haben. Für diese Maßnahmen wurden 100 000 € bereitgestellt, mit einer VE von 2 Mio €.

Da bereits in wenigen Wochen das Jahr 2011 zu Ende ist, interessiert uns die Umsetzung dieses Beschlusses.

Sind die Planungen angelaufen?

Wurden bereits Finanzmittel ausgegeben?

Wie ist der aktuelle Stand der Planungen zu diesem Projekt?

Antwort:

Betreffend der möglichen Erweiterungen am Bunsen-Gymnasium für den Ganztagesbereich sowie der Sanierung der naturwissenschaftlichen Fachklassen wurde durch das Gebäudemanagement eine Konzeptstudie erstellt, die verschiedene Varianten aufzeigte und mit der Schule abgestimmt wurde.

Um diese Planungen weiter vertiefen zu können wurde am 7. April 2011 eine Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe –Schulbauförderung – darüber vorgenommen, in welchem Umfang die angedachten Baumaßnahmen dem Modellraumprogramm des Landes entsprechen und welche Möglichkeiten für eine Förderung des Raumbedarfes für den Ganztagesbereich bestehen.

Dabei wurde mitgeteilt, dass auf der Grundlage des Modellraumprogramms eine erste Festlegung des unterrichtstechnischen Raumbedarfes erfolgen muss, um dann darauf aufbauend den Bedarf des Ganztagesbetriebes zu errechnen. Ausgehend von dem zu erstellenden Raumprogramm kann dann das Konzept fortgeschrieben werden.

In einem ersten Schritt war es notwendig, die für eine Prüfung relevanten Daten, wie die Raumsituation vor Ort, die Geburtenentwicklungen ab dem Jahre 1994 bis 2010, sowie das Übergangsverhalten der Grundschüler auf das Bunsen-Gymnasium zusammenzustellen. Auf dieser Basis erfolgte dann eine Prüfung, dessen Ergebnis der Stadt Heidelberg mit Schreiben vom 17.10.2011 (Posteingang 24.10.2011) mitgeteilt wurde.

Dabei wurde ein Fehlbestand festgestellt, der nun in die bisherigen Konzeptpläne eingearbeitet und mit der Schule besprochen werden kann. Auch hat das Regierungspräsidium Karlsruhe darauf verwiesen, dass der Bedarf für den Ganztagesbetrieb erst dann geprüft werden kann, wenn die entsprechenden entscheidungsreifen Förderanträge vorliegen.

Damit diese erarbeitet werden können sind nun noch weitere Abstimmungen mit der Schule notwendig, die auf Mitte November terminiert sind. Anschließend kann dann, nach verwaltungsinterner Abstimmung, in die weiteren Planungsphasen eingetreten werden, um den Kosten- und Förderrahmen abzuklären.